Rheinische Machrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

cheint täglich

Yasnahme der Sonn- und Seiertage.

ete toften die Sgefpaltene de deren Raum 15 Pfg. samen pro Seile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redaftenr : 21. Cemb.

Perniprech-Rujchluk fir. 30. Pojticheckkonto Frankfurt a. III. Br. 7639.

Drud und Derlag der Buchbruderei von 21. Cemb in Braubach a. Rhein.



Amtsblatt der Stadt Branbach Gratisbeilagen:

> Jahrlich zweimal "fahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchäftsftelle : Friedrichftrage Br. 13. Redattionsschluß: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Post bezogen vierteljahrlich 1.50 2178.

Don derfelben frei ins haus ge liefert 1.92 Int.

PSch

nifie and b wir der i rlint ber

raphilo

n Name

ht haben r Geidi

tehriel

ler

tloid

Metz

roger

Ereitag, den 28. August 1914.

24. Jahrgang.

Siegreiche Schlachten im Osten und Westen.

Große Erfolge im Weften.

Bolffe Buro melbet: Bei Ramur find famtliche

Begen ben linten ber Armee bes beutichen Rrongingen aus Berbun und öftlich ftarte Rrafte be jurudgeichlagen find.

Cherefiaß ift bis auf unbebeutende Abteilungen d Colmar von ben Frangofen frei.

Die Frangofen räumen Ober-Elfag.

Das frangofiiche Rriegominifterium fündigt an, mal Joffre fei ber Befehl erteilt wroden, bas Oberm taumen, um alle verfügbaren Truppen nach Norben ju werfen, wo fich bas Schidfal bes Rrieges

Die Schlacht von Arasnit.

lieber bie Bedeutung bes öfferreichifden Sieges Amenit wird aus bem Breffe-Dauptquartier ge-1: Die Schlacht bei Rrasnit ift von weit größerer bitung, als bisher angenommen wurde. Bier Armeetorps fianden im Feuer. Die Front ber wer mar riefig. Sie reichte von Frampol bis ofow au ber Beidiel. Die öfterreichifden Truppen n nun am Raminaffuß im Gouvernement Rabom tilter an Schulter mit ben beutschen Truppen, Die a Genftochan und Ralifc vorgebrungen find. Der g tam baburch jum Agsbrud, bag bie Ruffen in n Blucht gegen Lublin geworfen wurden. Die dute, das die öfterreichischen Truppen zu durchschreiten mm, war überaus ichwierig, ba die Romunitationen einem trofflosen Buftande find. Die Leiftung ift mand großartig.

Siegesfreude in Wien.

Die Stadt Bien war in ben vorgeftrigen Rachmagifinnden mit öfterreichifden und deutschen Sahnen anlich bededt. Der erfte große Erfolg über bie Ruffen mbe gefeiert. Heberall werben die Eruppen in ben rugen ftürmifc begrüßt.

Auffisch-Polen unter öfterreichischer Verwaltung.

Defterreichifche Beamten werden in Diefen Tagen abreifen, um die Berwaltung ber von den öfferreichifchungarifden Truppen befegten Bebiete Ruffifd-Bolens gu

Die Polen im ruffifchen Beere.

Rach bem Bericht eines einen Befangenentransport leitenden Bigefeldwebels eines oftpreugifden Regiments feuerten die in ruffifchen Regimentern Dienenden Bolen nicht auf unsere Truppen. Die Bolen ergählten, daß fie fich gern haben gefangen nehmen laffen.

Der fleine Areuzer Magdeburg

ift beim Borftog im Finnischen Meerbufen in ber Rabe der Jufel Odensholm im Rebel auf Brund geraten. Silfeleiftung burch andere Schiffe war bei bem biden Better unmöglich. Da es nicht gelang, bas Schiff abgubringen, murde es beim Gingreifen weit überlegener ruffiider Streitfrafte in die Luft gesprengt. Es bat fo einen ehrenvollen Untergang gefunden. Unter feindlichem Gener wurde vom Torpedobot V 26 ber rößte Teil ber Befahang bes Rrengers gerettet. Die Berlufte von Magdeburg und V 26 fieben noch nicht gang feft. Bis ber find gemelbet : tot 17, verwendet 21, vermigt 85, darunter der Rommandant der Magdeburg. Die Geretteten werben beute in einem beutiden hafen eintreffen.

Buntes Allerlei.

Unter ben Befangenen, Die geftern Racht ben Machener Babuhof paffierten, befanden fich belgifde Artifleriften von ben Forts von Ramur, ferner Eurtos, Buaven und englische Ravallerie.

2 000 Mann englifche Derlufte.

Im englischen Unterhause gab Asquith die Bobe ber englischen Berlufte in ben letten Schlacht n auf 2 000

300 ruffifche Studenten in Luttich ertappt.

Beftern paffierten 300 aus Luttich ausgewiefene ruffifde Studenten ben Machener Sauptbabuhof. hoffentlich find fie in Gefangenicaft.

hat über Antwerpen acht Bomben niebergeworfen, bie mehrere Saufer in Brand festen.

Die belgische Regierung hat gegen bie Bombenwurfe bes Bevpelin-Luftschiffs, bas in ber Stadt große Panit hervorrief, im Saag Brotest eingelegt. Demgegenüber gitiert bas "Sandeleblad" einen Artitel bes verftorbenen belgifden Staatentinifters Beernoert, aus bem bervorgeht, buß auf ber zweiten Daager Friebenstonfereng ber belgifche Borfclag. bos Bombenwerfen jur die Beit bis jur britten Friedens. tonferenz zu verbieten, nur 28 Stimmen auf fich vereinigte bei 8 Enthaltungen und 8 Ablehuungen. Gine Ratifizi rung ber Ronbent on erfolgte alio nicht, zumal ba außer Deutschland auch Franfreich unter ben Gegnern bes Berbotes mar. Gine Bestimmung, Die cos Bombenwerfen aus Luftidiffen einschränte, beftebe bemnach nicht.

3 000 Wefangene.

haben bie Defterreicher in ber Schlacht bei Rrasnid gemacht, 3 Fabnen. 7 Maidinengewehre und 20 Geidute erbei tet.

Ein deutsches Nachrichtenburo in Newyort.

"Telegraaf" melbet aus London: Der beutiche Botichafter Braf Bernftorff ift vorgeftern Abend in Remport eingetroffen, begleitet vom Staatsfefretar a. D. Dernburg. Gin neues deutides Radrichtenburo in Remport veröffent. licht ein Interview mit bem Grafen Becuftorf, in bem biefer gegen den ichandlichen Heberfall Dentichlands, fowie bagegen proteffierte, daß England bei ber gelben Raffe Bilfe jucht.

Die Musländer in Berlin.

heute abend findet in Berlin eine Berfammlung ftatt, ju bec alle in Berlin lebenden Staatsangeborigen ber neutralen Lander eingeladen find. Es foll eine Aftion eingeleitet werben, um bas Ausland, bas burch Berichte unferer Feinde mit Lugenmelbungen überichwemmt w rd, über ben mahren Sachverhalt aufzutlaren.

Die erfte frangöftiche Seftung

ift mit Longwy in unjere banbe gefallen. Das ift bereits das viertemal, daß dies geschieht: 23. Aug. 1792, 15. Sept. 1815, 15. 3an. 1871 und 26. Aug. 1914.

Die Fremdenlegion.

Ene Barnung und Aufflarung von Otto Buthe. Radbr. verboten Bettiebung.

Die eingeborenen Gubrer baben die Bohnung Alabe nicht angegündet, er ist ja auch ihr Gott. Dies wim die nichtswürdigen Franken. Diese jorgien auch wir, daß nicht gleich dem Teuer Einhalt getan wer-

Man findet in dem Dorse die Kamele und Baren bet überfallenen Transportes, somit den Beweis ber dulb ber Bewohner und fann berubigt sein, fein un-

nabe ber Bewohner und kann beruhtgi jein, tein nachtes Strafgericht herbeigeführt zu haben.

Das Dorf wird geplündert. Ich übergehe die Szenen, die sich abspielen. Francen sliehen mit ihren undern. Ich gebe es gerne zu, daß der Legionär durch undern. Ich gebe es gerne zu, daß der Legionär durch undern, das Gelecht, das den ganzen Tag über dauerte, ausgestellt, leine Nache aufs böchste gesteigert ist. Der Durst, und Bassermangel hat das Seine getan, dem Wahnsun webt, wird verschaut was ihm in den Weg kommt, Die, wird nicht geschont, was ihm in den Weg kommt, der Mann, ob Weib, es wird niedergemacht. Schreckliche irnen sind es, die sich dem Auge bieten. Pardon, Gengene, was soll man damit, man weiß ja selbst nicht, man weiß ja selbst nicht, man weiß ja selbst nicht, auf mt man lebend gurud, wird die Truppe nicht auf Rudweg angegriffen und vernichtet, die Offiziere Unteroffiziere laffen Die Leute gewähren, fie mifein Gingreifen batte boch feinen 3wed und bann, ift gut so, je mehr Grausamkeiten verübt werben, je nöber die Rache ist, je mehr Abschen die Taten hertetrusen, besto größer ist die Furcht der Eingeborenen wirterseits die Hossinung, daß derartige Uebersälle an Karawanen in Zukunst unterbleiben oder wenigen ens feltener werben.

Mit bem Abend ift ba Gemețel gu Enbe. Das porber blühenbe Dorf, eines ber größten bes Gubteiles der Proving Oran, liegt in Schutt und Afche, breiviertel jeiner Bewohner find tot, die übrigen liegen verwundet seiner Bewohner sind tot, die norigen liegen verfolikoet auf dem Gesechtsseld, oder sind versprengt. Am Quell unter den Palmen lagert die Legion von zirka 400 Mann, zwei Kompanien Monte, sind 116 Mann verwindet, teils sehr schwer, 21 Tote sind zu beslagen Die Kührer haben einen Mann versoren.

Rommen nun solche Rachrichten nach Sidi-Bel-Abdes und Saida, dem Sit des Stades der zwei Regimenter dem freisich ist sir den Tag das Ansehen der

ves und Salva, bent Sie des Stades bet giet neger menter, dann freisich ist für den Tag das Ansehen der Legionäre ein anderes. Da beißt es "vive la legion". Sie hat es verdient, der Tag kosiet 5¼ Prozent Tote, 29 Prozent Berwundete, es ist dies ein kolosfaler Prozentfat, um fo mehr noch, wenn man bebenft, bag viele schwer verwundet sind und den Transport, zirka 100 Kilometer, bis zum nächsten Lazareit nicht sibersteben werden, bei solcher Site ohne Pflege, sortwährend bin und her geworfen in den Tragbabren zwischen zwei Maultieren. Die lette Strede freilich wurden fie in Kranteniransportwagen, die von Ben jonieuf burch bie Gubrer berbeibeorbert waren, beforbert.

Bührer herbeibeordert waren, befördert.

Auf dem Transport, vier Tage, starben dreizehn.
"Bive la legion", tont es durch die Straßen, als wir von village Pierre tommend durch die Port mastara die Stadt betreten. "Bive la Legion", schallt uns einem Tasee entgegen, Zivil balt uns auf, wir nüffen uns seinem trasee und trinken, anderen Kameraden geht nüffen uns sebenso. Bas in der Stadt ist, muß teilnehmen an dem Freudentaumel der Bevölkerung über den Sieg der iranzösischen Wassen.

Japsenstreich, heute kennt man in Bel-Abbes keinen Zapfenstreich. Am Portal 1 ber Kaserne ist ein Tagesbeschlaften, sür alle Mannschaft Urlaub bis besehl angeschlagen, sür alle Mannschaft Urlaub bis besehl angeschlagen, bie bann alle ba sind? — Montag morpen 4.30 Uhr Beden 5 Uhr Antreten zum krerzieren hat ber Besehl gelautet bei ber Paroleaus.

Samoing mirag für die 26. Rompanie. Diese hatte bie Ausbildung ber Refruten. 4.30 Uhr morgeni betritt ber Sergeant bu im bie erfte Pannicaftsstube um abzufragen. Riemant " Saufe, in ber zweiten ging es nicht viel beffer und so fort, also wozu weden, um 5 Uhr ift bed fein Dienft.

Rur ein Bunber ift es. baß ber Roch schon wach ift, in ber Ruche ift Liebt. Der Sergeant begibt sich bortbin und was findet er ba? Ja, wenn er geglaubt hat, hier eine Portion Kasee au trinken, er hat sich ge-täuscht. Der Koch, ein akter Legionär, im 14. Jahre dienend, schon vier Jahre ummterbrochen eis Koch in ber Rompanie tatig, fitt mit einigen Rameraben um einen Eimer mit Rotwein, aus dem fie mit einem Fill-löffel trinken. Boila, Sergeant!" Hiermit bietet er ihm den gefüllten Löffel an. Er nimmt an, warum auch nichte Seine Frage nach Kose wird natürlich auch bann sofort bahingebend beanswortet, daß er um sieben Ihr Raffee befommen tonne, friber fei es unnotig, bie Rompanie fei noch in ber Ctabt, were er aber früher ju trinken wünsche, könne er ja immerbit Teuer an-machen, wenn bas Baffer toche. wolle be: Roch bas

Was will der Sergeant machen? Er macht gute Miene jum bofen Spiel, er schweigt und zieht ab. Sa-gen kann er nichts, er hat vorher mit ihnen getrunfen

and noch dazu erstens innerhalb der Kaserre und zweitens in einem Dienstraum. Also schweigt er.

Nach und nach sinden sich die Leute dann auch im
Kasernement ein, das Freihalten in der Stadt ist zu Enbe, bas vorhandene eigene Gelb auch. Alfo muß man, da sich der Hunger einstellt, die Kaserne aussuchen. Studendienst, wenn du dazu sähig bist, hole Kassec, sonst tut es ein anderer. So, nun in die Klappe oder auf die Klappe. Daß sich nur niemand untersieht zu weden. 10 Uhr! Der Sergeant du jour hat Mühe, die Leute zum Effenempfang zusammenzutrommeln, und boch muffen fie raus. 10.30 Uhr ift Appell.

Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Die Ginmohner von Den bedürfen ber Erlaubnis ber unterzeichneten Stelle, wenn fie fich fiber ben Bereich ber Bemartung Braubach binaus, inebefonbere nach anberen Orten, begeben wollen.

Braubach, 27. Aug. 1914. Die Boligeivermaltung.

Laut Berfügung ber Rgl. Regierung bat ber Schul. unterricht wieber ju beginnen. Die Eltern merben hierauf mit bem Bemerten aufmertfam gemacht, bag auswarte befindliche foulpflichtige Rinber fofort gurudgurufen finb. Ungerechtfertigte Schulverfaumniffe merben beftraft.

Auch bie Ginmohner aus Det haben ihre foulpfictigen Rinber bei bem Berrn Rettor angumelben und gur Goule gu ichiden.

Втанбаф, 25. Янд. 1914.

Der Bürgermeifter.

Das Berbringen von Untraut und Rartoffeiftrob auf bie Bfabe neben ber Rleinbabn im Diftrift Win und Rotewingert ift verboten.

Die Unlieger werben aufgeforbert, ben auf bie Bfabe gebrachten Unrat fofort ju entfernen.

Braubad, 24. Mug. 1914. Die Bolizeibecmaltung.

Geit ber llebernahme bee Babnidupes burch bie form. ierten Sanbftur n-Bataillone ift tie Auflofung ber Debrgabl ber hierzu vermanbten freiwilligen Formationen erforberlich geworben.

Es ift mir ein Bergenebeburfnis ben Dannern, jung und alt, bie fich in opferwilligfter Beife bieber biefem ichmeren, überaus verantwortlichen Dienft mit aller Dingabe gewidmet haben und insbefondere ben alten Rameraben aus ben Gelbgugen meine volle Anertennung und marmften Dant bierburch auszufprechen.

Frantfurt a. DR., 20. Mug. 1914. Etellvertretenbes Generalfommanbo bes 18. Armeeloips : Der fommanbierenbe General : Frb. v. Gall, Beneral ber Infanterie.

Meberwadiung

bes berbotenen Brieftaubenvertehre nach bem feinblichen Muslande.

Erot ber Beftimmungen, bie nach Biffer 10 ber Betanntmachung über ben Rriegeguftanb vom 31. Juli 1914 gegeben find, ift ber Berbacht gerechtsfertigt, baß fich noch immer belgifche ober frangofifche Brieftauben im Lanbe befinden. Dieje Tauben werben nicht nur auf Taubenfchlagen, jonbern in allen erbentlichen Schlupfwinteln, wie Rellern, Schranten, Rommoben, Rorben, fowie in Balbungen und Gebuiden verftedt gehalten. Sierdurd ift bie Daglichfeit eines amerlaubten und für uns nachteiligen Depefdenverfehrs nach bem feindlichen Ausland gegeben.

Die Befeitigung aller belgiiden und frangofiiden Brieftauben wird beshalb bringenbe Bflicht. Bur Erreichung biefes Bieles genugt bie Rontrolle ber Muffichtebehorben aber nicht ; bie Bivilbevölferung mng mithelfen und wird hierburch auf- ju vermieten. geforbert, fich an ber im vaierlanbischen Intereffe liegenden Theo llebermachung bes unerlaubten Brieftaubewertebrs gu beteiligen.

Der fteavertretenbe tommanbierenbe General:

von Ploes.

Junge Leute, Die bas wehrpflichtige Alter - bas wollenbete 17. Lebensjahr - noch nicht erreicht haben, haben bei etwaiger Melbung als Rriegefreiwillige gwar fein Recht auf Ginftellung, tonnen aber, ba gefestiche Bestimmungen nicht entgegenfteben, bennoch eingestellt werben, wenn ihre unbedingte Tauglichfeit fefigeftellt wirb. Bei ber Melbung ift beigubringen : Die Ginwilligung bes gefehlichen Bertreters ber Eltern ober bes Bormunbes - und ein obrigfeitliches

Frantfurt a. D., 13. Mug. (12. Mob.-Tag) 1914. Stellvertretenbes Generalfommanbe bes 18. Armeefocps : ges. : be Braaf, Generalmajor.

Sadiverorducien-Sibung.

Die Mitglieder ber Stadtverordneten-Berjammlung merben biet burch gu ber am freitag, den 28. Muguft 1914, nachmittags 6 Uhr im Rathausfaale babier anberaumten

eingelaben.

1. Erhöhung bes Tilgungsfates für bie Anleihe von 3 440 DRt. (2Begebautoften).

2. Regelung einer Schabeniache. 3. Brufung ber Stabtrednung.

- 4. Berlangerung ber Gemerbefteuerordnung auf 3 3abre. 5. Babl eines Schiebemannsftellvertretere für weitere 3 Jahre.
 - 6. Ctateuberfdreitungen.

7. Mitteilungen. Braubad, ben 25. Aug. 1914.

Der Stabtverorbnetenvorfteber : 3. B. : Sagner.

Bohnenschneidmaschinen und Bohnenmesser

empfiehlt

Julius Rüping.

Anfruf.

Um bie gewaltige noch jur Berfügung ftebenbe Bolfetraft noch für bie Lanbesperteidigung nugbar ju machen, werben in nachfter Beit Renoufftellungen von Truppen auch beim 18. Armeeforpe flatifinben.

Dant bem febr großen Anbrange von Freiwilligen find Mannichatten bierfur in reichlicher Bobl vorhanden. Gs ift aber ermunicht, immer noch mehr Difigiere und Unteroffigiere jur Anebilbung biefer jungen Mannicaft berangugieben.

Alle Offiziere und Unteroffiziere bes Rubestaubes, melde fic bagu für fabig halten, insbesonbere folde, bie fich noch torperlichen Unftrengungen gewachfen fühlen, werben beshalb aufgeforbeat, fich fofort jum freiwilligen Biebereintritt bei Dem Begirfotommanbo ihres Bohnortes melben.

Frantfürt a. D., den 23. Auguft 1914. Stellvertretenbes Generaltommanbo 18. Armeeforps.

Eine Sammelitelle

für bares Geld zum Besten des Noten Erenzes ift in unferer Beidaftoftelle errichtet worden und wird

> Eingegangen find : Bilb. Argbacher, Dengermeifter 10 DRt. früher eingegangen 240,50 ,

suf. : 250,50 Mt. Um weitere Gaben bittet

Die Geldaftsstelle der "Abein. Nadricten."

herr Sebel Boppard hat mit feinem Schiffe eine Lokalfahrt Boppard-Coblens und umgekehrt

eingerichtet und balt bas Schiff an allen Zwischenftationen. Die Abfahrt von hiefiger Lanbebrude erfo gt nachmittags

Btr. 4.50 Mt. labe in umgugohalber gum 1. Sept. ben nachften Tagen aus. Mb. Biegharbt.

Begen Teilnahme am Felbjug work meines

(3 bejw. 4 Rimles Bimmer u. Ruche) anderweitig fofort ob. 1. Oft.

Theodor Römer.

Bragen, Shliple, Couriftenhemden, meiß und bunt. -

Bephirhemden, Unterjacken

Gefdw. Schumacher.

Wäsche= und Biehmangel

gu verlaufen.

Philippeburg.

Waschen Sie Stroh und Panamahüte nur mit

rob

Breis 25 Pfg. Der hut wird in wenigen Minuten pollfommen fauber,

trodnet ichnell u. ericeint wie neu. Strobin greift bas Bemebe bes Sutes nicht an und macht es nicht batt. Der Inhalt eines Badden "Strobin" genugt gur Reinigung von 2 Duten.

Strobin erhalten Gie in ber "Martsburg - Drogerie."

empfehle:

Wolle für Socken und Strümpfe per Pfd. 3,00 M.,

Militär-Hemden und Unter-Hofen nach Yorschrift in Leinen und Bieber, Finnett für Buflappen, das befte, per Baar 35 Bfg.

Bunte Taschjentücher u. Holenträger. R. Neuhaus,

Türschoner

- in Glas und Zelluloid in vericiebenen Großen und Farben, empfiehlt

Hch. Metz.

Eine Sendung

ift wieder eingetroffen und offeriere ich folde : 1/2 Str. mit Dedel und Ring 40 Big. 45 50

Clos. Braubach.

Lokales.

eris

alt 2fm

* Un unfere Cefer! Da unfer Radis für geftern und beute ausgeblieben, haben mir Befer ein halbes Blatt mit ten neueften gufammengeftellt. Weiter machen mir bavon mir im Einverftanonis mit ber Stabto Boiff'iche Telegraphenbure auf ein halbes Jahr m ber neueften Depeiden von ben Rriegeichauplagen haben. Zwede Aufbringung ber nicht unbebeuten biefer telegraphifden Dienftes haben wir im von Beitragen eine Lifte in unferer Geld

Derbreite nicht Berüchte. 284 Birtungen faliche Berüchte ausüben tonnen, chiebene Galle von nervofen Storungen, bie in Zagen badurd hervorgerufen worden find. De wie uns ans einer murtt. Oberamteftabt berichtet Brau von 5000 Deutiden, Die bei Dubibaufen ibr Mann fteht gefallen feien. 3hr nachfter 6 Mein Maun ift unter ben Gefallenen und ber Ga über mirft fie nieber. Belde Berantwortung bie auf fic, Die jebes ichlimme Berucht, bas ift in unferer Geschäftsstelle errichtet worden und ibito umeinandertragen von unbeglaubigten Unglitet. Umeinandertragen von geigheit, ift es nicht eine Graufem bie, welche Angeborige braugen im Felbe fteben be por jest mit ben Besonnenen und Mutigen! topfere Menich redet von Siobsbotichaften, falange beftatigt find, gar nicht, und wenn fie beftatigt f viel. Er tragt, mas einmal gefiteben ift, ohne pid 3hr Frauen aber und Mutter, bie ihr Manper und braugen fleben habt, geht nicht auf die Suce nod teiten ! 36r tehret von ben meiften Gangen mit Bergen beim, um bann eine Stundr fpater ette muffen, bag ihr euch grundlos habt dos Bers fdmet laffen. 3m fillen Glauben und Soffen ber Arbeit na bas behatet por unnötigen Sorgen und Mengilen, bet bas Berg ftart und feft.

* Dom Turnverein find, wie in geftriger Squifel genellt murbe, 48 Mitglieder ins Gelb gerudt.

Der Silfsausichuß, fowie biejenigen Damen und ? bie ben einzelnen Begirten borfteben, werben ju einer

Besprechung auf Samstag, ben 28. Muguft, Rachmittage 6 Ubr in

bausfaal eingelaben. Friedrichs Nährzwieback

volltommen burchgeröftet, baber far ben fowadilm ! verbaulich. Aerglich empfohlen als beftes und billigftes und Rrantennahrmittel fiberall befannt, eignet fich gan beer auch für Seldpoftfendungen an uniere Reis

In Bafeten gu haben in meinem Gefcaft, Ehr. Biegharbt und 3ob. Monichauer. Rach auswarts Berfand in Boftliften gu franto gegen Rachnahme.

August Friedrich, Zwiebadble

Große Transporte von Bermunbeten tommen bei bie Berbanbeflation und bitte ich bie Bevolferung bes fi St. Goarebaufen gang bringenb, mir Genugmittel wie 3 Eier, Räucherwaren, abgelagerte Weine und for ftige Nahrungsmittel, auß. Obft, ju fibermeilm. Der Borfigenbe ber Gettion 2 bes Rreifes Gt. Goetsmin

Schmidt, Rommerzienran Miederlabnftein, ben 26. Muguft 1914.

In Braubach werden Gaben entgegu genommen bei : Frau San.=Rat Dr. Ron und herrn Chr. Wieghardt, fowie auf be Bürgermeifteramt.

Gur die hier vorbeifahrenden vermundeten komp bitten wir auch gelejene Beitungen in porficient Sammelftellen geft. abgeben gu wollen.

Diefelben werden auf ben Babnfleigen in Die 34 abgegeben.

Befehlsausgabe für die Burgerwen

Bache für heute Freitag : 9-1 Uhr: Führer Fr. Gran, Depen Mannich. Wilh. Ropper, Aug. Mer 1-5 Uhr: Gubrer Gg. Deberlein, 200 Mannich. Rarl Rung, Emil Faber.

Das Kommando: 3. H. : Rollers

braun und blau per Bogen nur 5 Big. empfiehlt in befter Qualitat

A. Lemb.

Hürtchen zum Trocknen von Schnifen. Swetschen usw.

र्मित, साल